

den 24.7.1941.

Ihr Lieben!

Wenke ist wieder Ruheberg!

Wir haben ausbrunghende Tage hinter uns. Wer  
blim, wie weit wir hoch marschieren. Wokken ist  
nicht mehr weit. Es geht mir ganz gut, die  
Vorspeisung ist ausreichend, was will man mehr.  
Sestern habe ich mit meinem Bekant gepro-  
eben. Im September fängt die Herpsechule an. Ob  
ich da mitkann, ist ungewiss. Ich müsste dann  
bis nächstes Jahr März warten. Ob ich nun unter  
diesen Umständen weiter mache, kann ich nicht. Ich  
will aber erst abwarten, was weiter wird. - Eine geht  
es bei Euch zu Hause. Was macht Eva. Sie will  
doch noch schreiben. Vater hat wirklich viel zu  
tun. Hat er schon Wolant beauftragt? Er muss  
doch unbedingt ein paar Rollen ausspannen.  
Paul hat sich bis jetzt noch nicht bekommen,  
hoffe aber, dass er sich gleich erholen kann. Strett  
habe kämpft, damit kein Postkuppelung etwas dabei  
ist, für die kommen wieder nur einmal in der  
Gotha. In allen Dingen schickel Dingen. - Was  
machten Annemarie und Pöcher, hatte sie schon  
Jouren? - Es ist schon wieder Abend. Es geht morgen  
früh los! Wir müssen wieder kühnig marschieren!

Wunderde worden mehrere Häuser fertig. Aber wie  
viel fehes Holz, prima, was? kein Scheitern ist  
durch eben geschlaecht worden. Was wir schlecht  
leben kann kann nicht sagen! Ich habe ich  
noch eine Bitte. Du kennst doch die Frauen-  
pulver. 3 Hek 10 Ppf. Schick mir bitte davon  
was Du behoven mehr kannst. Man braucht davon  
nicht immer kann zu trinken. - Sind die  
Felder von Schaar schon fertig? Schick mir doch  
bitte von jedem 2-3 Wick. so, jetzt Schluss. Ich habe  
guten Nacht.

Wunderliche Grüße von Alice

Deiner Fritz.